

(mas) Einen besseren Start in die Rückrunde hätte sich die Oberligamannschaft des TTC Tuttlingen nicht wünschen können. Gegen den TV Mosbach kam die Mannschaft nach einem begeisternden Spiel vor einer Rektorkulisse zu einem 9:6-Erfolg in heimischer Halle und konnte sich damit etwas Luft nach unten verschaffen.

Der TTC Tuttlingen und der TV Mosbach hatten die Vorrunde mit 5:13 Punkten beendet, so dass die Ausgangsposition beider Mannschaften zunächst gleich war: Es musste sein Sieg her, um nicht schon ganz früh in arge Abstiegsgefahr zu geraten. Nach einer Spielzeit von drei Stunden und 47 Minuten stand dann fest: Die Mosbacher müssen sich künftig größere Sorgen machen, zumal die Mannschaft tags darauf auch gegen den ESV Weil verlor.

In Tuttlingen entwickelte sich ein äußerst spannendes Spiel, in dem das mittlere Paarkreuz den Ausschlag zugunsten der Gastgeber gab. Die Mosbacher waren in Bestbesetzung nach Tuttlingen gekommen – also mit dem ehemaligen Doppelweltmeister Steffen Fetzner, dem langjährigen Bundesligaspieler Heiko Wirkner und dem Paralympicssieger Jochen Wollmert. Fetzner und Wirkner demonstrierten eindrucksvoll ihre Klasse, holte das vordere Paarkreuz der Gäste doch alleine fünf Punkte.

Doch dies sollte für die Mosbacher nicht ausreichen, denn die Tuttlinger demonstrierten eindrucksvoll ihre mannschaftliche Geschlossenheit. Bereits in den Doppeln konnten sich die Blau-Weißen leichte Vorteile erspielen. Klare Siege von Detlef Stickel/Volker Schneider und Marian Pudimat/Thomas Fader bescherten eine frühe Führung.

Am vorderen Paarkreuz demonstrierten die Gäste ihre Klasse. Stickel und der auf Position zwei vorgerückte Jan Eike Wegner kämpften zwar vorbildlich, mussten sich aber gegen den 45-jährigen Fetzner und den 47-jährigen Wirkner jeweils in vier Sätzen geschlagen geben. Beim Zwischenstand von 2:3 aus Tuttlinger Sicht liefen die Gastgeber nun Gefahr, dass die Gäste davonziehen könnten. Danach sah es zunächst auch aus. Volker Schneider lag gegen Vladimir Maric bereits mit 0:2 Sätzen zurück, bevor ihm eindrucksvoll die Wende gelang. Pudimat sah sich im vierten Satz gegen Ivan Takac bereits mit drei Matchbällen seines Gegners konfrontiert, konnte das Spiel nach einer Klasseleistung aber noch umbiegen. Diese beiden Erfolge sollten sich als Schlüssel für den Sieg erweisen, zumal die Tuttlinger ihre Überlegenheit am hinteren Paarkreuz im Anschluss in zwei Siege ummünzen konnten. Dabei tat sich Niki Schärre gegen Wollmert zwar äußerst schwer, behielt aber knapp im fünften Satz die Oberhand. Klar hingegen der Erfolg von Fader: Mit einem Viersatzerfolg über Härle knüpfte der Student nahtlos an seine starken Leistungen der Vorrunde an. Frenetischer Applaus der zahlreichen Zuschauer begleitete das zwischenzeitliche 6:3. Doch noch einmal kamen die Mosbacher zurück, bewiesen die Altmeister Fetzner und Wirkner doch auch im zweiten Durchgang ihre Klasse. Aber das mittlere Paarkreuz der Donaustädter war an diesem Tag nicht zu stoppen: Wieder zeigten Schneider und Pudimat begeisterndes Tischtennis, so dass es 8:5 hieß. Zwar gelang den Gästen noch der Anschluss zum 8:6, doch Fader besiegelte mit einer souveränen Leistung gegen Wollmert den umjubelten Sieg.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt). Doppel: Detlef Stickel/Volker Schneider – Ivan Takac/Jochen Wollmert 3:0 (11:9, 12:10, 11:5); Jan Eike Wegner/Niki Schärre – Steffen Fetzner/Heiko Wirkner 0:3 (12:14, 6:11, 12:14); Marian Pudimat/Thomas Fader – Vladimir Maric/Andreas Härle 3:0 (11:7, 11:3, 11:4); Einzel: Stickel – Wirkner 1:3 (4:11, 5:11, 13:11, 13:15); Wegner – Fetzner 1:3 (13:11, 12:14, 6:11, 4:11); Schneider – Maric 3:2 (9:11, 9:11, 11:3, 11:6, 11:5); Pudimat – Takac 3:2 (13:11, 6:11, 5:11, 14:12, 11:1); Schärre – Wollmert 3:2 (9:11, 11:5, 6:11, 11:5, 11:9); Fader – Härle 3:1 (10:12, 11:7, 11:5, 11:8); Stickel – Fetzner 1:3 (7:11, 11:3, 6:11, 10:12); Wegner – Wirkner 1:3 (3:11, 5:11, 11:8, 0:11); Schneider – Takac 3:2 (12:10, 5:11, 11:6, 9:11, 11:4); Pudimat – Maric 3:1 (8:11, 11:9, 11:7, 11:5); Schärre – Härle 2:3 (9:11, 5:11, 12:10, 11:9, 9:11); Fader – Wollmert 3:0 (11:9, 11:2, 11:9).



Der ehemalige Weltmeister im Doppel, Steffen Fetzner, zeigte in Tuttlingen, dass er auch mit 45 Jahren noch vorzüglich Tischtennis spielen kann. Foto: mas